

Schülerbefragung

Stadt Norden

(März 2014)

Auswertungsbericht Juli 2014

Bearbeiter:

Dr. Jürgen Bunde
Michael Hauschild
Regine Jahn



Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH
Ockershäuser Allee 40 b 35037 Marburg
Tel. 06421 1728-0 Fax: 06421 1728-28 info@gefak.de www.gefak.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis	3
1 Hintergrund, Ziele und Methodik der Untersuchung	4
1.1 Hintergrund, Ziele und Themen der Befragung	4
1.2 Schülerbefragung als ein Baustein der Ausbildungsförderung	6
1.3 Zielgruppen und Umfang der Untersuchung.....	6
2 Bildungsweg.....	7
3. Berufsorientierung und Berufsvorbereitung.....	9
4 Berufliche Zukunft	14
5 Bewerbungsverfahren	20
6 Zur Person.....	22
7 Anhang: Fragebogen	25

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Welche Schulart besuchst Du derzeit?	7
Abbildung 2:	In welcher Klasse bist Du?	7
Abbildung 3:	Welchen höchsten Schulabschluss strebst Du an?	8
Abbildung 4:	Hast Du bereits berufspraktische Erfahrungen sammeln können und wie sehr haben Dir diese bei der Berufswahl geholfen?	9
Abbildung 5:	Welche Angebote der Berufsorientierung hast Du genutzt und wie sehr haben diese Dir bei der Berufswahl geholfen?	10
Abbildung 6:	Kennst Du Unternehmen in der Region, bei denen Du durch ein Praktikum Erfahrung sammeln könntest?	11
Abbildung 7:	Kennst Du Unternehmen in der Region, bei denen Du Deine Ausbildung machen könntest?	11
Abbildung 8:	Wie viele Ausbildungsbetriebe kennst Du in der Region?	12
Abbildung 9:	Wie zufrieden bist Du mit dem Angebot an Ausbildungsplätzen in der Region? ..	12
Abbildung 10:	Wie gut fühlst Du Dich über die Betriebe und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region informiert?	13
Abbildung 11:	Hast Du schon einen konkreten Berufswunsch?	14
Abbildung 12:	Möchtest Du direkt nach der Schule eine Berufsausbildung machen?	14
Abbildung 13:	Wenn ja, wie weit bist Du mit der Suche nach einem Ausbildungsplatz?	15
Abbildung 14:	Wenn Du einen Ausbildungsplatz sicher oder in Aussicht hast: Hast Du einen Ausbildungsplatz in Deinem Wunschberuf bekommen?	15
Abbildung 15:	Wie informierst Du Dich über Ausbildungsplätze?	16
Abbildung 16:	Was muss der Beruf bieten, für den Du Dich entscheidest?	17
Abbildung 17:	Denkst Du, dass Deine schulischen Leistungen für Deinen Berufswunsch ausreichen werden?	17
Abbildung 18:	In welcher Region möchtest Du später gerne leben und arbeiten?	18
Abbildung 19:	Wie wichtig sind Dir folgende Punkte bei der Wahl Deines Wohn- und Arbeitsortes?	19
Abbildung 20:	Was erwartest Du von Deinem zukünftigen Ausbildungsbetrieb bzw. Arbeitgeber? ..	19
Abbildung 21:	Welche Informationen benötigst Du noch, damit Du Dich bewerben kannst?	20
Abbildung 22:	Unterstützung beim Bewerbungsverfahren...:	20
Abbildung 23:	Zusätzliches Wissen und Erfahrung, und zwar	21
Abbildung 24:	Solltest Du im gewünschten Ausbildungsberuf keinen Platz bekommen (haben): Welche andere Möglichkeit kommt für Dich am ehesten in Betracht?	21
Abbildung 25:	Welches Geschlecht hast Du?	22
Abbildung 26:	In welchem Jahr bist Du geboren?	23
Abbildung 27:	Welche Sprache wird bei Dir zu Hause überwiegend gesprochen?	23
Abbildung 28:	Hast Du (noch) eine andere Staatsangehörigkeit als die deutsche?	24

1 Hintergrund, Ziele und Methodik der Untersuchung

1.1 Hintergrund, Ziele und Themen der Befragung

Die Stadt Norden hat Mitte des Jahres 2013 zusammen mit der GEFAK eine Unternehmensbefragung mit dem Schwerpunktthema „Fachkräfte- und Nachwuchssicherung“ durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, dass die Norder Unternehmen bereits vielfältige Maßnahmen ergriffen haben, um die Schulabgänger möglichst in der Region zu halten. Gleichzeitig haben ein Drittel der antwortenden heimischen Betriebe geantwortet, dass in der Vergangenheit Ausbildungsplätze unbesetzt geblieben sind. Die Verfügbarkeit an qualifizierten Arbeitskräften ist mittlerweile der mit Abstand wichtigste Standortfaktor (von den insgesamt 23 in der Befragung aufgeführten Faktoren) für die Betriebe in Norden. Die Probleme der Nachwuchssicherung werden durch den demographischen Wandel (und die damit einhergehende Reduzierung der Schülerabgangszahlen) weiter gesteigert, nicht zuletzt auch, da die Konkurrenz um die Auszubildenden zwischen den Regionen weiter zunehmen wird.

Mit einer Befragung der Schüler in den verschiedenen Schulformen der Stadt Norden besteht nunmehr die Möglichkeit, auf die vielfältigen Ausbildungsangebote in den Betrieben der Stadt Norden hinzuweisen und gleichzeitig die Interessen, die Informationswege und die konkreten Planungen der Schüler bei ihrer Berufswahl zu ermitteln. Die heimischen Betriebe haben bei ihrer Standorteinschätzung zu den wichtigsten Standortfaktoren eine überwiegend positive Beurteilung abgegeben. Von daher muss auch die Frage gestellt werden, ob die Einschätzung der Jugend zum Lebens- und Arbeitsraum Norden ebenfalls positiv ausfällt. Diese Konsequenz sollte nicht als unausweichlich angesehen werden. Mit der Schülerbefragung sind somit auch Bestimmungsgrößen zu analysieren, die zu einem Halten der Schüler in der Region beitragen können.

Die Schülerbefragung soll somit dazu beitragen, die Bestimmungsgrößen für die Ausbildungssuche der Jugendlichen zu verdeutlichen und daraus mögliche Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, mit denen die betriebliche Nachwuchssicherung gewährleistet werden kann. Während die Problematik

der Nachwuchssicherung bei größeren Betrieben in krisensicheren Branchen vergleichsweise gering ist, haben gerade kleinere oder mittlere Unternehmen im peripheren oder ländlichen Raum häufig Mühe, ihren Fachkräfte-Nachwuchs zu rekrutieren. Insbesondere wenn die Region mit Abwanderung konfrontiert ist, können viele Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Ist der Schulabschluss geschafft, zieht es die Jugendlichen zunehmend in Zentren, in denen sie attraktivere Angebote zu (Aus-)Bildung, Kultur und Freizeit erwarten. Die Region verliert ihre Arbeitskräfte, weil die Zahl der Rückkehrer oder Zuwanderer die Abwanderung nicht kompensieren kann.

Vor diesem Hintergrund wurde unter Federführung der Wirtschaftsförderung der Stadt Norden im Frühjahr 2014 eine Schülerbefragung durchgeführt. Ziel der Schülerbefragung war es, die SchülerInnen¹ besser bei der Berufswahl und der Ausbildungsplatzsuche zu unterstützen. Die Befragungsergebnisse sollen es den für die Beschäftigungsförderung zuständigen Institutionen in der Stadt Norden bzw. im Landkreis Aurich erleichtern, sich auf die Wünsche und Erwartungen der SchülerInnen einzustellen und deren Chancen auf eine passende und qualifizierte Ausbildung in der Region zu erhöhen. Gleichzeitig sollen die SchülerInnen durch gezielte Fragen nach ihren beruflichen Interessen dazu angeregt werden, sich mit dem Thema Berufs- bzw. Ausbildungswahl näher zu beschäftigen und Optionen in der Region wahrzunehmen. Es hat sich in verschiedenen Untersuchungen gezeigt, dass die Neigung, die Heimatregion zu verlassen, deutlich abnimmt, wenn für die Jugendlichen geeignete Ausbildungs- bzw. Arbeitsplätze geboten werden können. Auf diese Weise kann die Befragung auch dazu genutzt werden, nicht nur Antworten auf die o.g. Fragestellungen zu erhalten, sondern auch dafür, den SchülerInnen mehr Transparenz zu heimischen Ausbildungsangeboten zu verschaffen.

¹ Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Folgenden statt „Schülerinnen und Schüler“ das Wort „SchülerInnen“ verwendet. Ferner wurde auf geschlechtsneutrale Bezeichnungen in ähnlichen Zusammenhängen (z.B. Schulabgänger, Schülerbefragung usw.) verzichtet.

1.2 Schülerbefragung als ein Baustein der Ausbildungsförderung

Die Gewinnung von jungen Arbeitskräften für die Ausbildungsstellen in der Stadt Norden bzw. im Landkreis bietet einerseits den jungen Menschen eine Perspektive in ihrer Heimat und spielt andererseits eine wichtige Rolle für die Entwicklungschancen der Wirtschaft. Aus anderen Untersuchungen der GEFAK ist bekannt, dass viele Schulabgänger in ländlichen Gebieten deshalb nicht in der Region gehalten werden können, weil sie die Lebensqualität vor Ort (Kultur- und Freizeitangebot) gering schätzen und/oder nur geringe Kenntnisse über die in der Region ansässigen Ausbildungsbetriebe und deren Ausbildungsberufe besitzen.

Vor diesem Hintergrund bemüht sich die Stadt nicht nur im EU-Projekt seit einiger Zeit intensiv um seine Schulabgänger. Die bisherigen Maßnahmen sind in ihrem Zuschnitt und bezüglich der einbezogenen und initiierenden Akteure sehr vielfältig. Beispielhaft seien hier genannt:

- Erstellung eines Ausbildungsführers,
- Ausbildungsplattform „www.norden-braucht-dich.de“,
- Feriencamp „Kurs Zukunft“,
- Veranstaltung „Fit für die Zukunft?“
- sowie eine Vielzahl anderer einzelner Projekte und Initiativen verschiedener Akteure und Netzwerke in der Region.

Die Schülerbefragung ist somit ein weiterer Baustein innerhalb eines Maßnahmenpaketes, mit dem die Stadt Norden dem skizzierten Thema begegnen will.

1.3 Zielgruppen und Umfang der Untersuchung

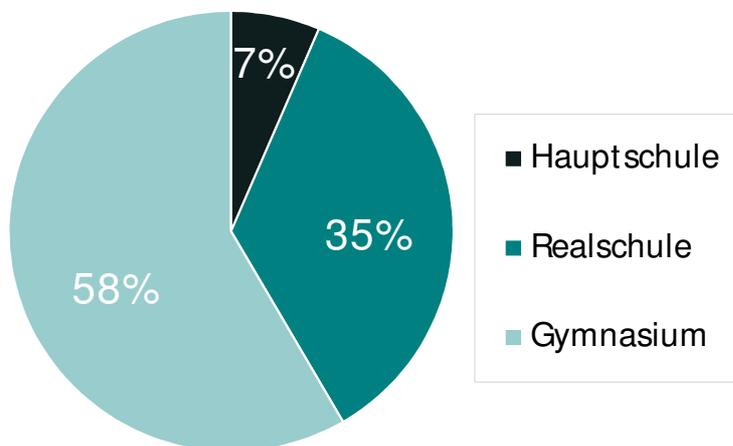
Mit der Befragung wurden 600 SchülerInnen am Ulrichsgymnasium, an der Oberschule und an der Conerus-Schule angesprochen. Die Schülerinnen und Schüler haben einen 4-seitigen Fragebogen erhalten, den sie im Unterricht ausfüllen konnten. Für die Auswertung liegen 546 ausgefüllte Fragebögen (91%) vor. Wenn bei der Darstellung einzelner Ergebnisse niedrigere

Zahlen ausgewiesen werden, liegt dies daran, dass nicht alle Schüler auf alle Fragen geantwortet haben.

2 Bildungsweg

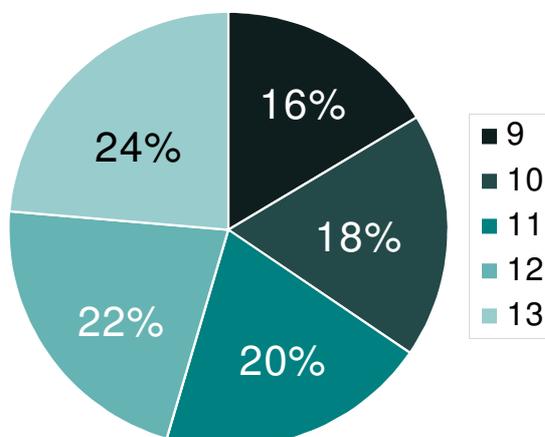
Der erste Fragenkomplex betraf den Bereich des Bildungswegs bzw. des geplanten Schulabschlusses der Schüler.

Abbildung 1: Welche Schulart besuchst Du derzeit?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 541)

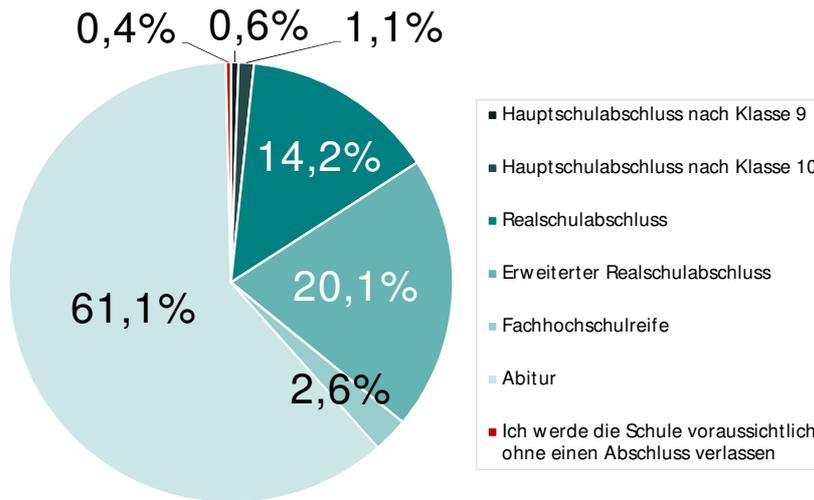
Abbildung 2: In welcher Klasse bist Du?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 542)

Der mit 61% weit überwiegende Teil der befragten Schüler strebt als Abschluss das Abitur an (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 3 Welchen höchsten Schulabschluss strebst Du an?

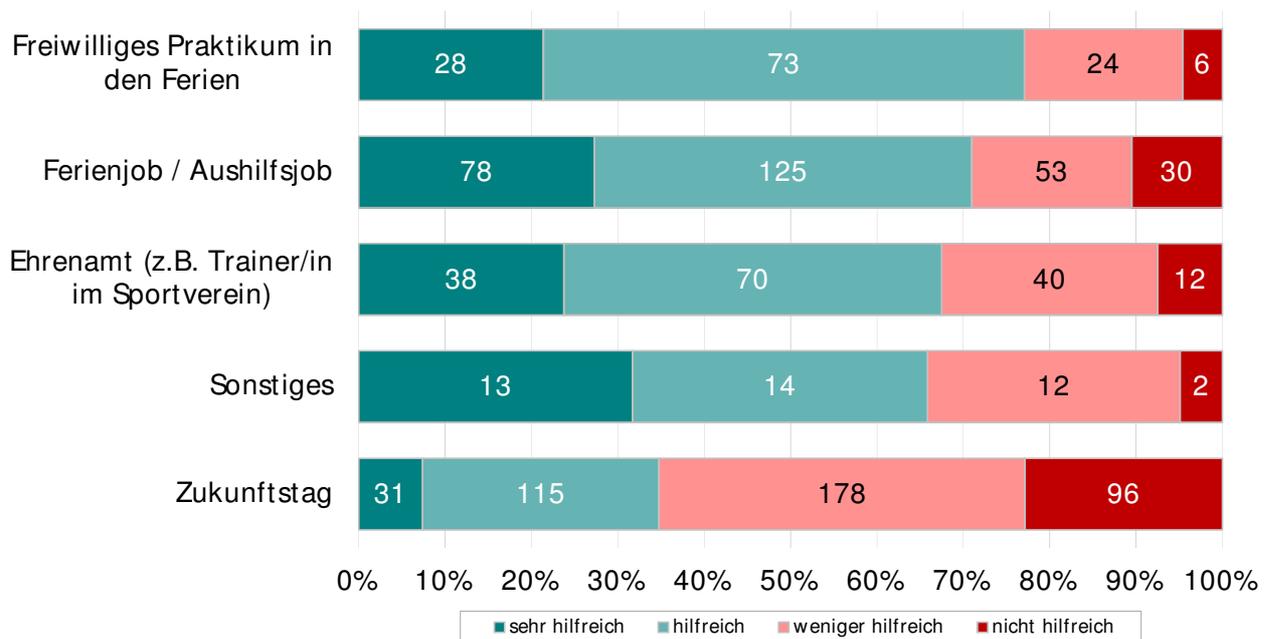


Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 543)

3. Berufsorientierung und Berufsvorbereitung

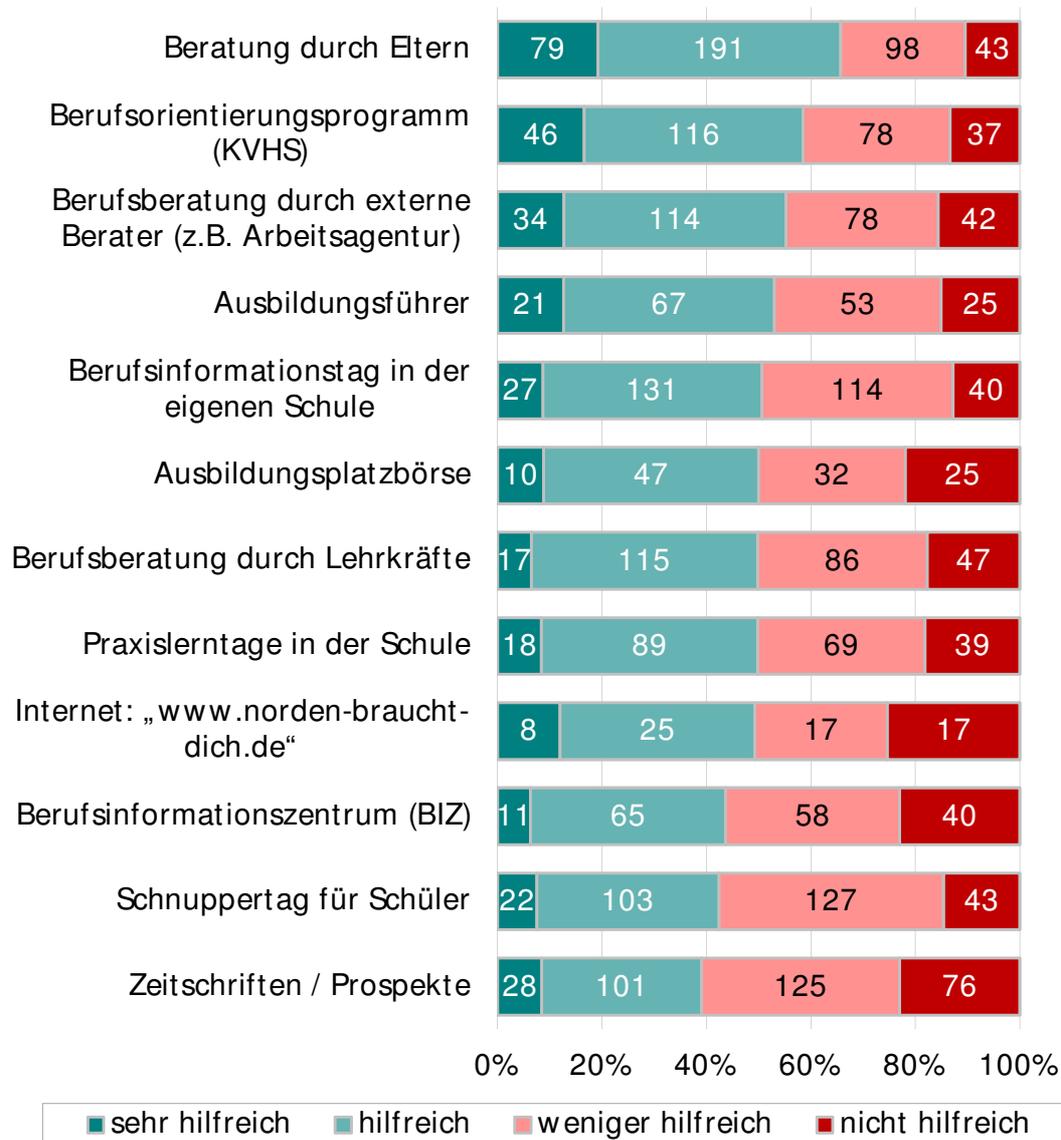
Einen breiten Raum nahmen die Fragestellungen ein, mit denen die Bemühungen der Schüler ermittelt werden sollten, die sie für ihre Berufsorientierung und Berufsvorbereitung planen und umsetzen. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Beratung durch die Eltern weiterhin den höchsten Stellenwert für die Berufsorientierung der Schüler darstellt.

Abbildung 4: Hast Du bereits berufspraktische Erfahrungen sammeln können und wie sehr haben Dir diese bei der Berufswahl geholfen?



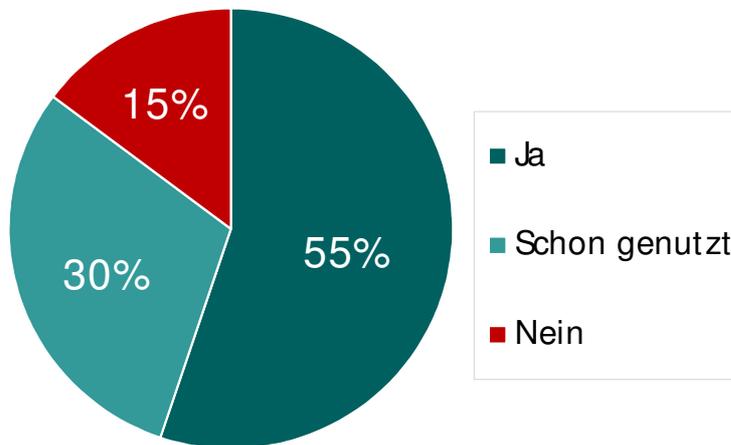
Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 545)

Abbildung 5: Welche Angebote der Berufsorientierung hast Du genutzt und wie sehr haben diese Dir bei der Berufswahl geholfen?



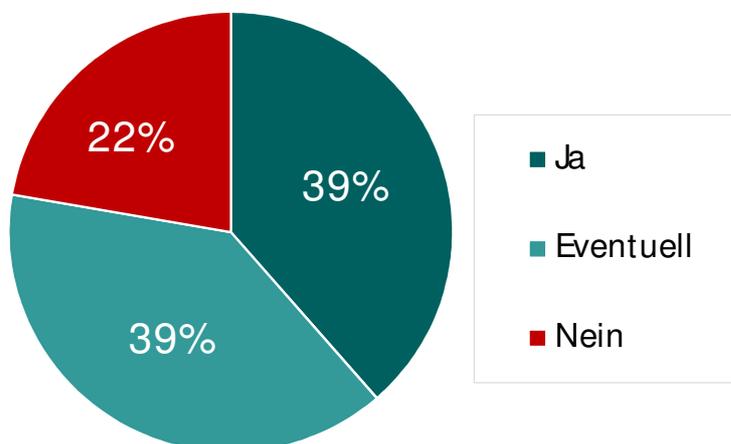
Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 535)

Abbildung 6: Kennst Du Unternehmen in der Region, bei denen Du durch ein Praktikum Erfahrung sammeln könntest?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 535)

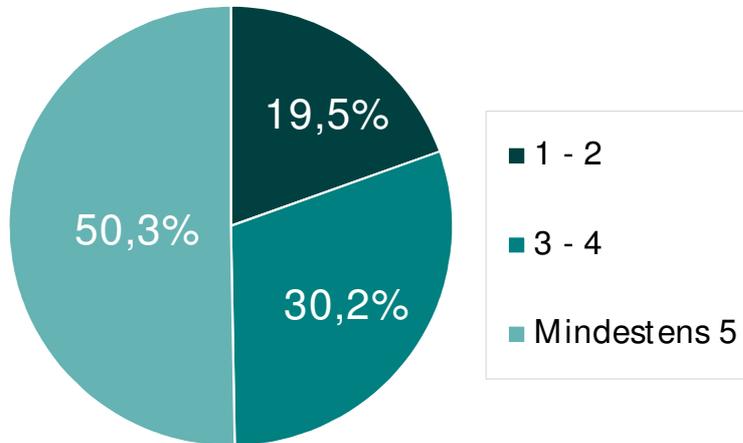
Abbildung 7: Kennst Du Unternehmen in der Region, bei denen Du Deine Ausbildung machen könntest?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 539)

Obwohl die Schüler weit überwiegend angeben, dass sie sowohl Unternehmen kennen, bei denen sie durch ein Praktikum Erfahrung sammeln könnten (Abbildung 6), als auch Unternehmen, bei denen sie eine Ausbildung machen könnten, erstaunt die Tatsache, dass sie im Schnitt so wenige Ausbildungsbetriebe kennen (Abbildung 8).

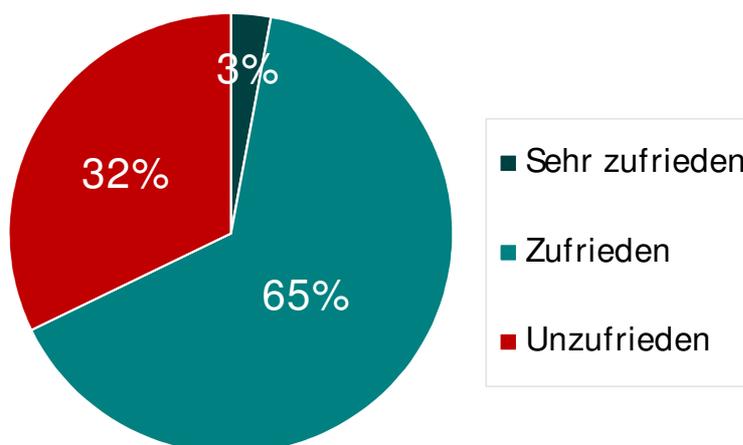
Abbildung 8: Wie viele Ausbildungsbetriebe kennst Du in der Region?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 523)

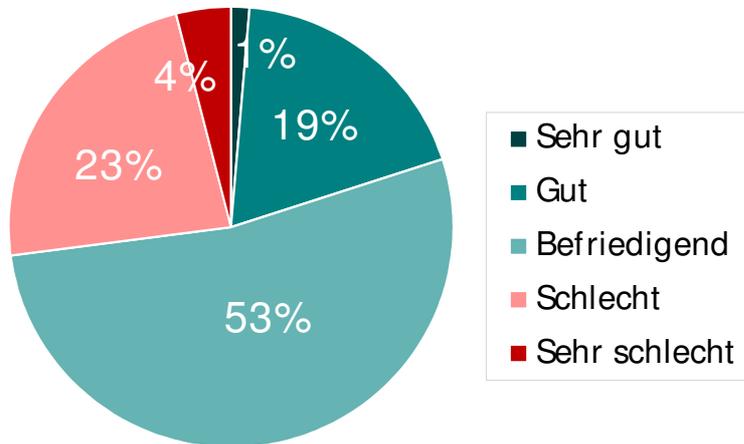
Dennoch ist nur ein Drittel der Schüler unzufrieden mit dem Angebot an Ausbildungsplätzen (Abbildung 9) und fast drei Viertel der Schüler fühlen sich gut oder sogar sehr gut informiert über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Stadt Norden (Abbildung 10).

Abbildung 9: Wie zufrieden bist Du mit dem Angebot an Ausbildungsplätzen in der Region?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 515)

Abbildung 10: Wie gut fühlst Du Dich über die Betriebe und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region informiert?

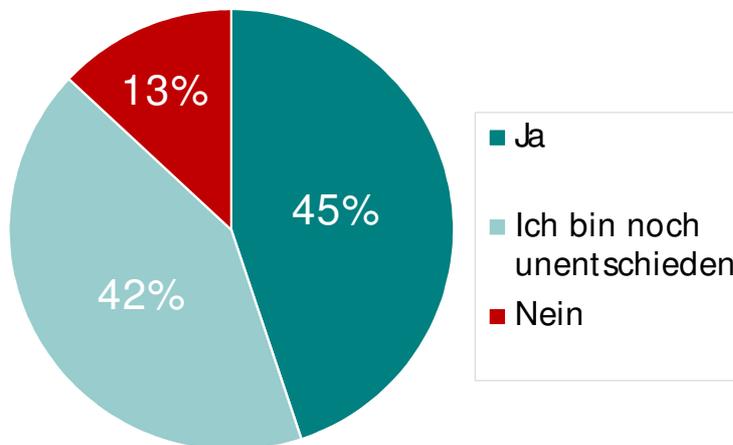


Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 525)

4 Berufliche Zukunft

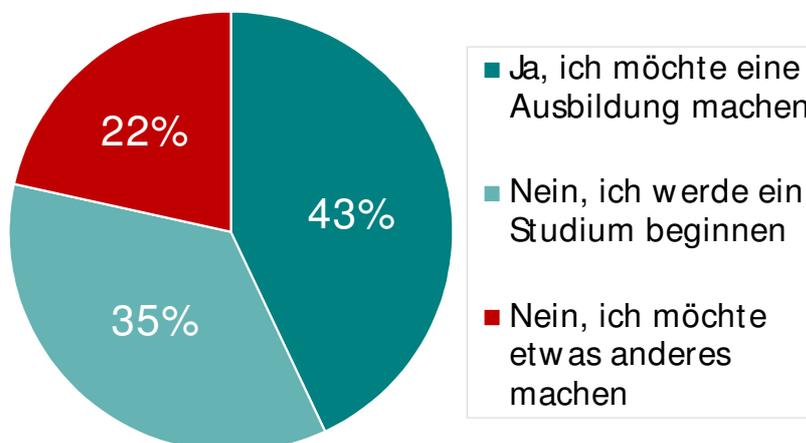
Mit dem dritten Fragenkomplex sollte ermittelt werden, welche Entscheidungsfaktoren für die Wahl der beruflichen Zukunft und des künftigen Arbeitsorts relevant sind. 45% der antwortenden Schüler besitzen bereits einen konkreten Berufswunsch (Abbildung 11). 43% möchten eine Ausbildung beginnen (Abbildung 12).

Abbildung 11: Hast Du schon einen konkreten Berufswunsch?



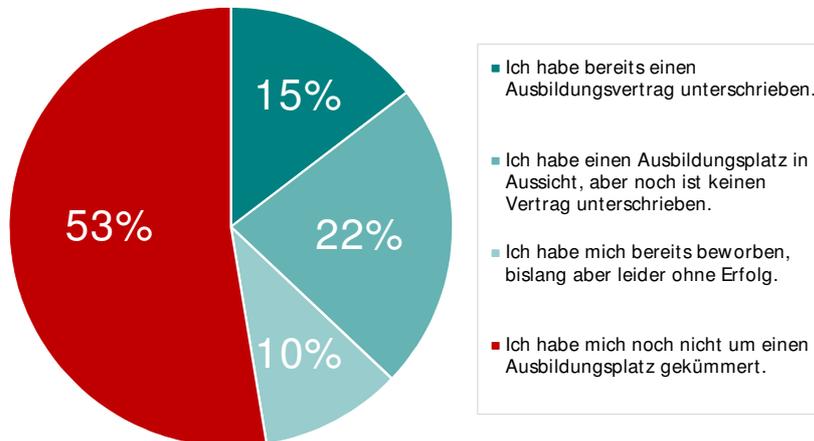
Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 499)

Abbildung 12: Möchtest Du direkt nach der Schule eine Berufsausbildung machen?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 502)

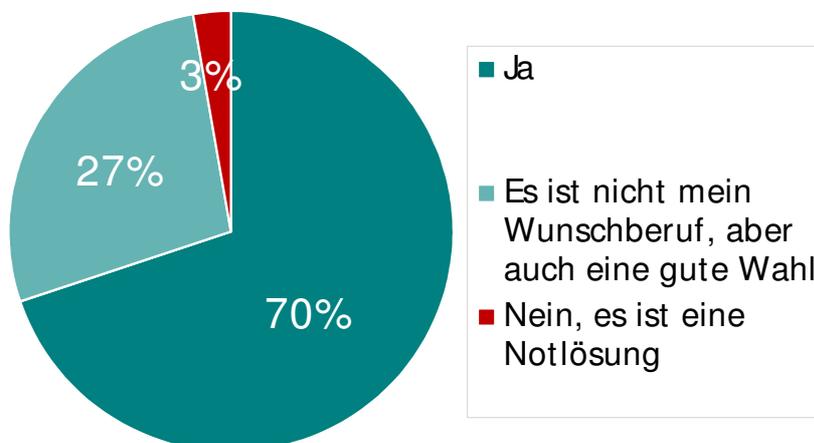
Abbildung 13: Wenn ja, wie weit bist Du mit der Suche nach einem Ausbildungsplatz?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 213)

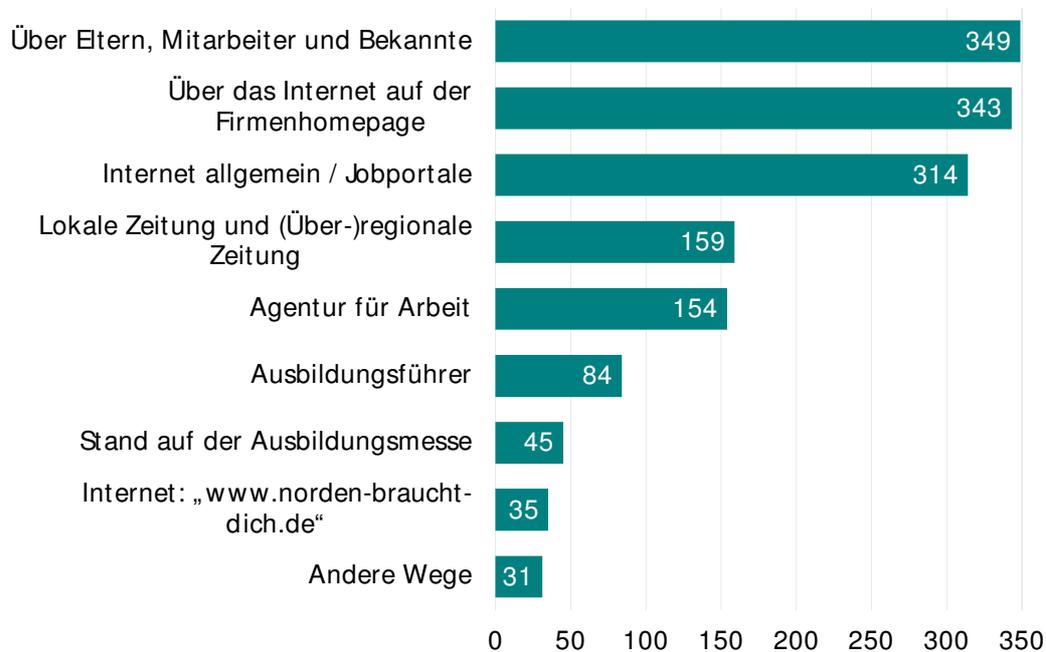
Von den Schülern, die eine Ausbildung beginnen möchten, haben erst 15% bereits einen Ausbildungsvertrag unterschrieben. Mehr als die Hälfte hat sich bisher noch gar nicht um einen Ausbildungsplatz beworben. 70% der Schüler, die einen Ausbildungsplatz sicher oder in Aussicht haben, sind auch in ihrem Wunschberuf angekommen.

Abbildung 14: Wenn Du einen Ausbildungsplatz sicher oder in Aussicht hast: Hast Du einen Ausbildungsplatz in Deinem Wunschberuf bekommen?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 79)

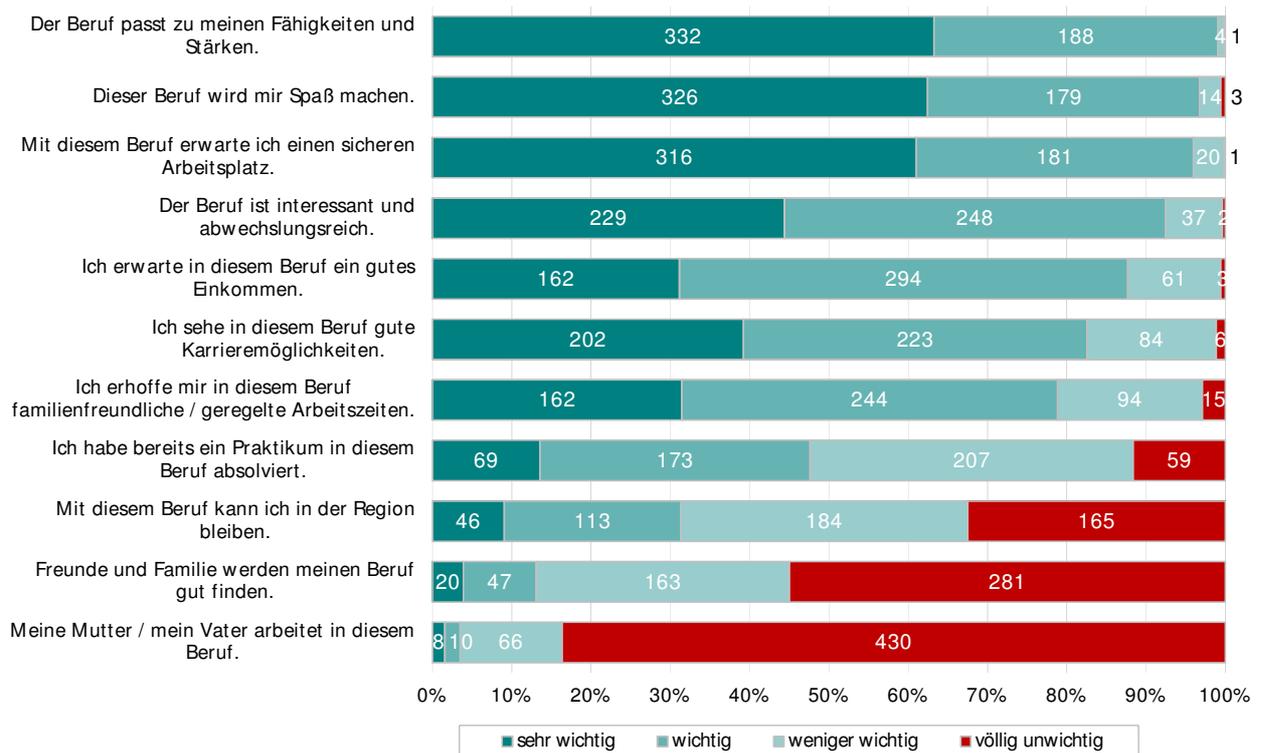
Abbildung 15: Wie informierst Du Dich über Ausbildungsplätze?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 503)

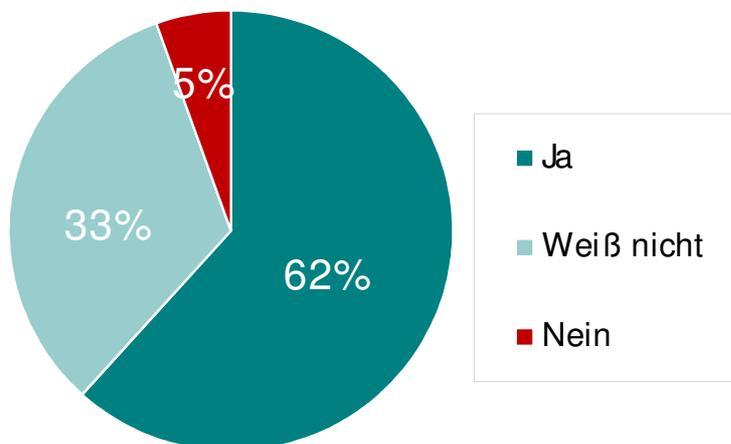
Die wichtigsten Informationswege laufen immer noch über Eltern, Mitarbeiter in Firmen und Bekannte, mittlerweile hat der Informationsbezug über das Internet (Firmenhomepage oder Jobportale oder im Internet allgemein) stark an Bedeutung zugenommen (vgl. Abbildung 15). Der Spaß im Beruf und die Arbeitsplatzsicherheit spielen bei der Berufswahl eine deutlich größere Rolle als die Einkommenshöhe und die Karrieremöglichkeit (Abbildung 16).

Abbildung 16: Was muss der Beruf bieten, für den Du Dich entscheidest?



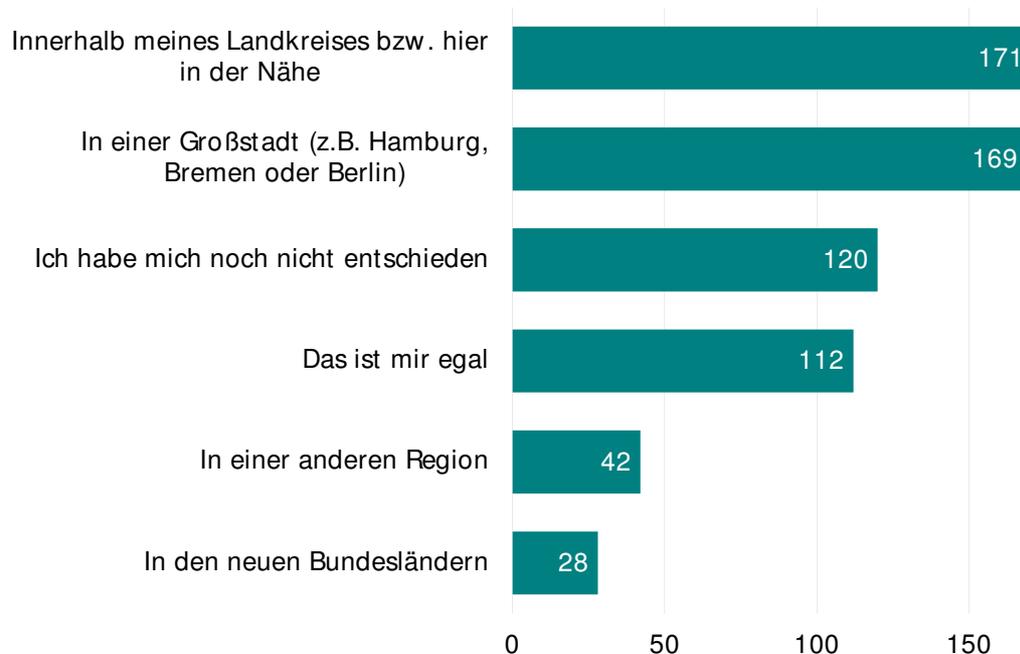
Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 527)

Abbildung 17: Denkst Du, dass Deine schulischen Leistungen für Deinen Berufswunsch ausreichen werden?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 514)

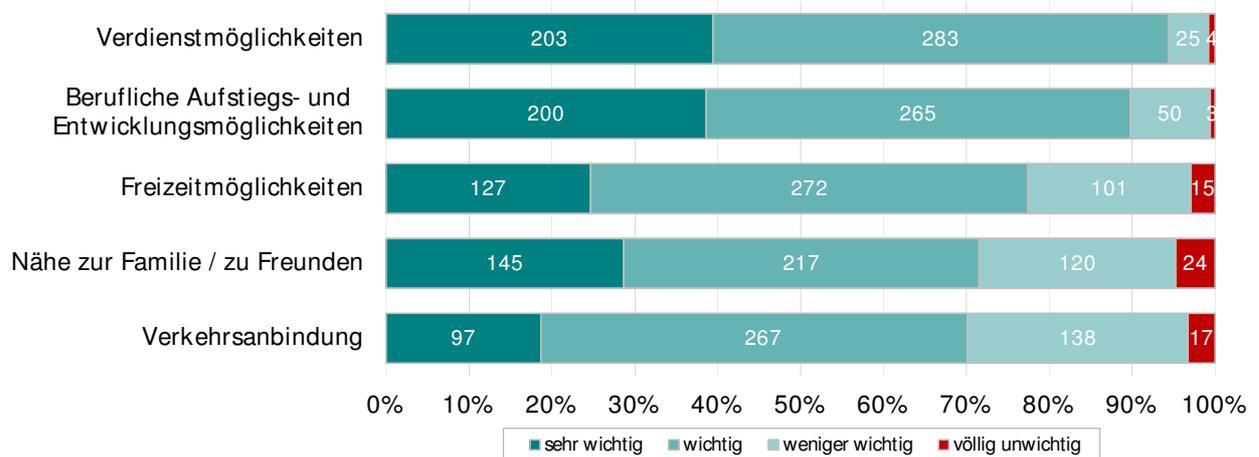
Abbildung 18: In welcher Region möchtest Du später gerne leben und arbeiten?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 524)

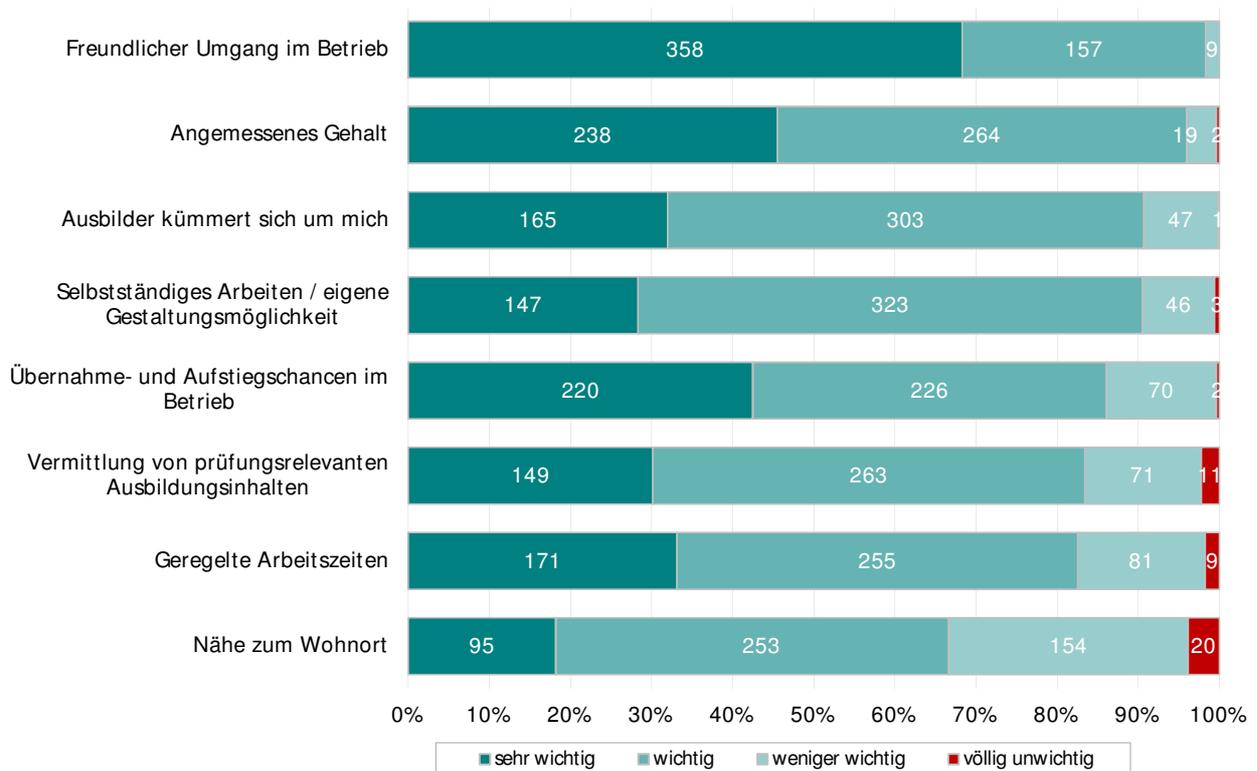
Spannend sind die Fragen zur Region, in der die Schüler später arbeiten und leben möchten und die Gründe für die Wahl dieses Orts. Lediglich ein Drittel der Schüler hat sich bereits festgelegt, in der Region bleiben zu wollen (Abbildung 18). Weitere 120 bzw. 112 Schüler haben sich entweder noch nicht entschieden oder antworten, es sei ihnen egal. Damit existiert noch ein großes Potenzial an Nachwuchskräften, die evtl. durch entsprechende Überzeugungsarbeit oder Unterstützung bei der Ausbildungs- und / oder Arbeitsplatzsuche in der Region gehalten werden könnten. Die wichtigsten Punkte bei der Wahl des Wohn- und Arbeitsortes sind Verdienstmöglichkeiten und berufliche Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten und nur in geringerem Maße Freizeitmöglichkeiten oder die Nähe zur Familie und zu Freunden (vgl. dazu Abbildung 19).

Abbildung 19: Wie wichtig sind Dir folgende Punkte bei der Wahl Deines Wohn- und Arbeitsortes?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 526)

Abbildung 20: Was erwartest Du von Deinem zukünftigen Ausbildungsbetrieb bzw. Arbeitgeber?

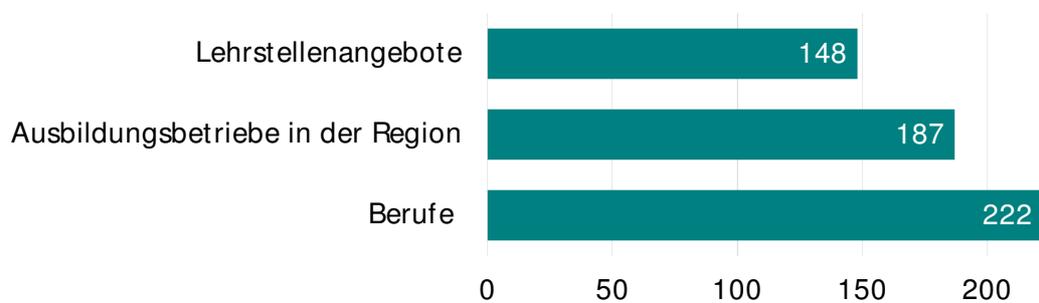


Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 528)

5 Bewerbungsverfahren

Der letzte Fragenkomplex richtete sich an die Schüler, die noch keinen Ausbildungsplatz besitzen. Die Wirtschaftsförderung möchte auf diese Weise ermitteln, inwieweit sie die Schüler bei der Ausbildungsplatzsuche noch unterstützen kann.

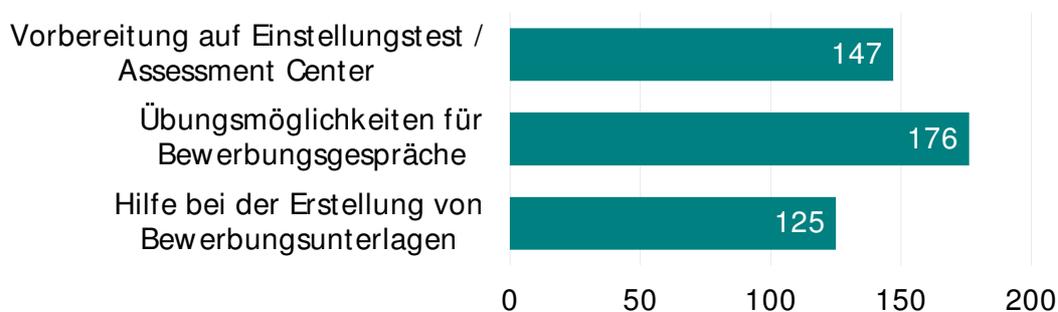
Abbildung 21: Welche Informationen benötigst Du noch, damit Du Dich bewerben kannst?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 383)

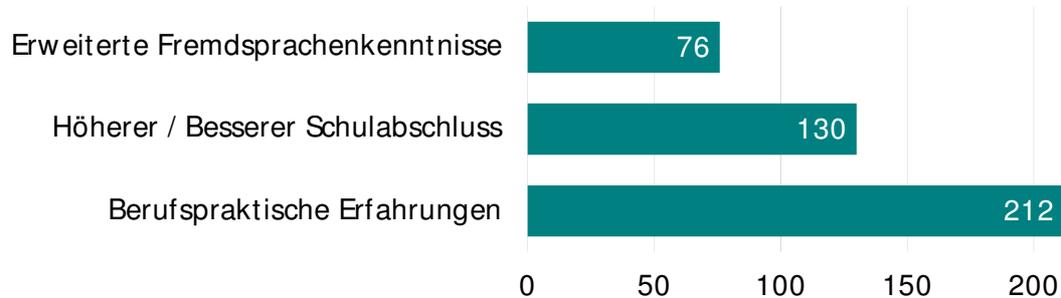
In Bezug auf Informationen zu Berufen, Ausbildungsbetrieben und Lehrstellenangeboten besteht jeweils ein hoher Bedarf (Abbildung 21). In gleicher Weise haben viele Schüler angekreuzt, dass sie eine Unterstützung beim Bewerbungsverfahren wünschen (Abbildung 22).

Abbildung 22: Unterstützung beim Bewerbungsverfahren...:



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 322)

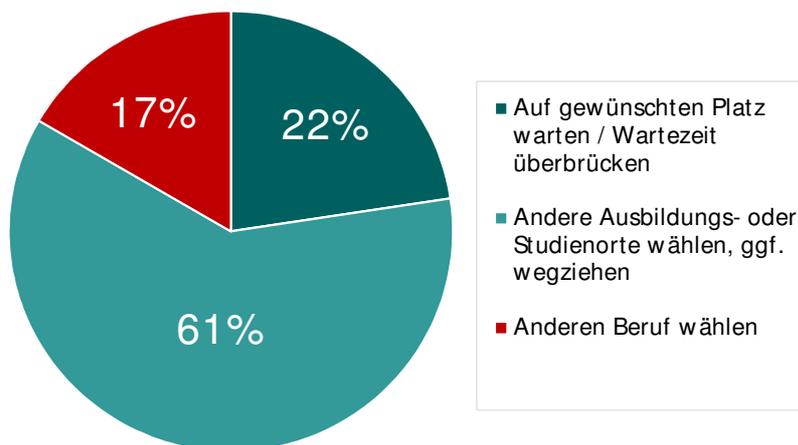
Abbildung 23: Zusätzliches Wissen und Erfahrung, und zwar...



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 326)

Interessant sind die Antworten auf die Frage, in welcher Form zusätzliches Wissen und Erfahrung benötigt werden (vgl. dazu Abbildung 23). Die berufspraktischen Erfahrungen werden mit deutlichem Abstand am dringendsten benötigt.

Abbildung 24: Solltest Du im gewünschten Ausbildungsberuf keinen Platz bekommen (haben): Welche andere Möglichkeit kommt für Dich am ehesten in Betracht?

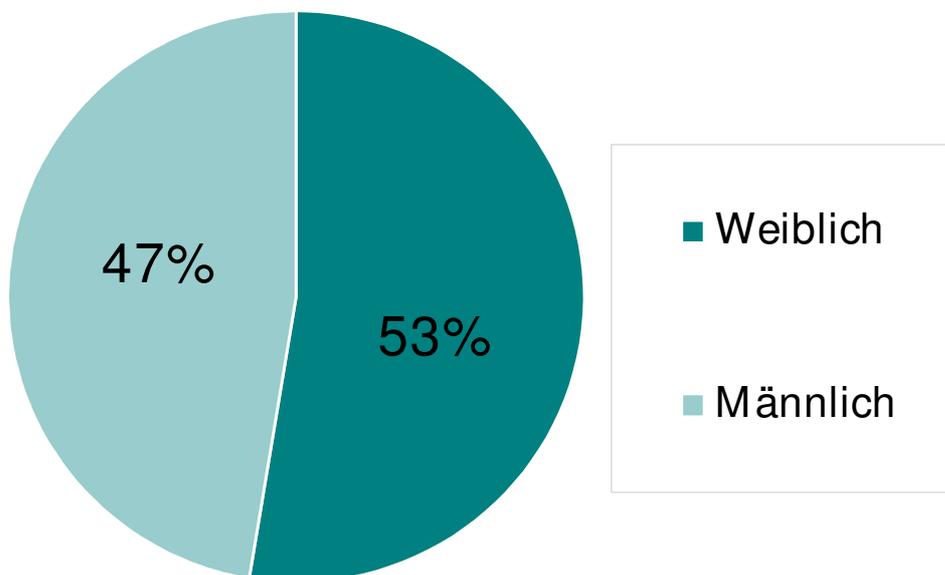


Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 385)

6 Zur Person

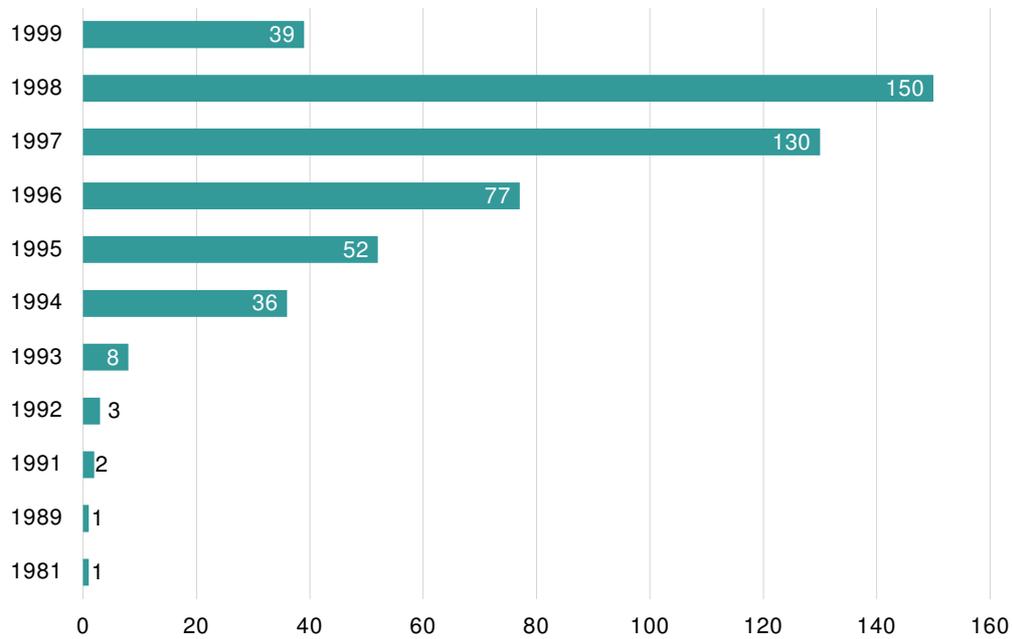
Zum Abschluss wurden noch einige Fragen zur Person gestellt. 53% der antwortenden SchülerInnen sind Mädchen. Bei 88% der Schüler wird zu Hause Deutsch gesprochen. 8% der Schüler besitzen (noch) eine andere Staatsbürgerschaft.

Abbildung 25: Welches Geschlecht hast Du?



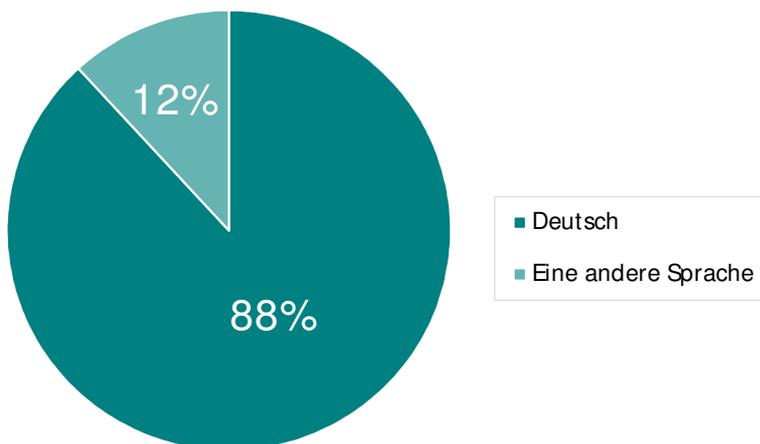
Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 519)

Abbildung 26: In welchem Jahr bist Du geboren?



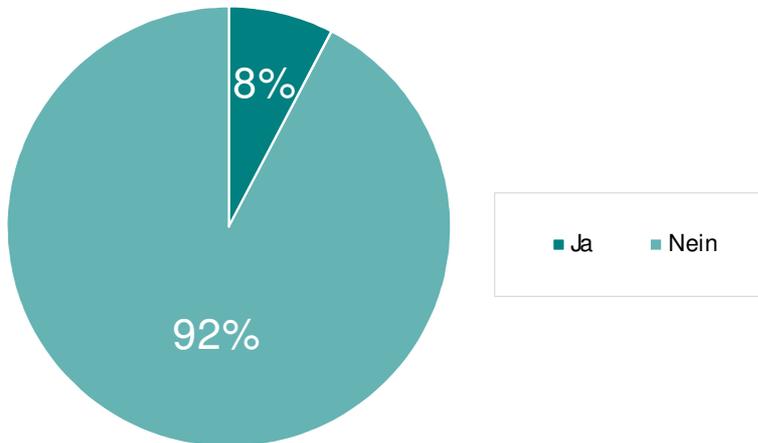
Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 499)

Abbildung 27: Welche Sprache wird bei Dir zu Hause überwiegend gesprochen?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 515)

Abbildung 28: Hast Du (noch) eine andere Staatsangehörigkeit als die deutsche?



Quelle: Schülerbefragung Norden 2014 (n = 510)

7 Anhang: Fragebogen

Schülerbefragung Stadt Norden 2014



Vielen Dank für Deine Unterstützung!

1. BILDUNGSWEG

1.1 Welche Schulart besuchst Du derzeit?

- Hauptschule
 Realschule
 Gymnasium

1.2 In welcher Klasse bist Du?

1.3 Welchen höchsten Schulabschluss strebst Du an?

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9
 Hauptschulabschluss nach Klasse 10
 Realschulabschluss
 Erweiterter Realschulabschluss
 Fachhochschulreife
 Abitur
 Ich werde die Schule voraussichtlich ohne einen Abschluss verlassen.

1.4 In welchem Jahr wirst Du voraussichtlich die Schule verlassen?

2. BERUFSORIENTIERUNG UND BERUFVORBEREITUNG

2.1 Hast Du bereits berufspraktische Erfahrungen sammeln können und wie sehr haben Dir diese bei der Berufswahl geholfen?

	sehr hilfreich	hilfreich	weniger hilfreich	nicht hilfreich	nicht genutzt
Schülerpraktikum im Rahmen des Unterrichts	<input type="checkbox"/>				
Freiwilliges Praktikum in den Ferien	<input type="checkbox"/>				
Ferienjob / Aushilfsjob	<input type="checkbox"/>				
Zukunftstag	<input type="checkbox"/>				
Ehrenamt (z.B. Trainer/in im Sportverein)	<input type="checkbox"/>				
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>				

2.2 Welche Angebote der Berufsorientierung hast Du genutzt und wie sehr haben diese Dir bei der Berufswahl geholfen?

	sehr hilfreich	hilfreich	weniger hilfreich	nicht hilfreich	nicht genutzt
Schnuppertag für Schüler	<input type="checkbox"/>				
Praxislertage in der Schule	<input type="checkbox"/>				
Berufsinformationstag in der eigenen Schule	<input type="checkbox"/>				
Berufsorientierungsprogramm (KVHS)	<input type="checkbox"/>				
Ausbildungsplatzbörse	<input type="checkbox"/>				
Berufsinformationszentrum (BIZ)	<input type="checkbox"/>				
Berufsberatung durch Lehrkräfte	<input type="checkbox"/>				
Berufsberatung durch externe Berater (z.B. Arbeitsagentur)	<input type="checkbox"/>				
Ausbildungsführer	<input type="checkbox"/>				
Beratung durch Eltern	<input type="checkbox"/>				
Zeitschriften / Prospekte	<input type="checkbox"/>				
Internet: „www.norden-braucht-dich.de“	<input type="checkbox"/>				
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>				

2.3 Kennst Du Unternehmen in der Region, bei denen Du durch ein Praktikum Erfahrung sammeln könntest?

- Ja Schon genutzt Nein

2.4 Kennst Du Unternehmen in der Region, bei denen Du Deine Ausbildung machen könntest?

- Ja Eventuell Nein

2.5 Wie viele Ausbildungsbetriebe kennst Du in der Region?

- 1-2 3-4 Mindestens 5

2.6 Wie zufrieden bist Du mit dem Angebot an Ausbildungsplätzen in der Region?

- Sehr zufrieden Zufrieden Unzufrieden

2.7 Wie gut fühlst Du Dich über die Betriebe und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region informiert?

- Sehr gut Gut Befriedigend Schlecht Sehr schlecht

3. BERUFLICHE ZUKUNFT

3.1 Hast Du schon einen konkreten Berufswunsch?

Ja, und zwar: _____

- Ich bin noch unentschieden. Nein

3.2 Möchtest Du direkt nach der Schule eine Berufsausbildung machen?

- Ja, ich möchte eine Ausbildung machen.
 Nein, ich werde ein Studium beginnen.
 Nein, ich möchte etwas anderes machen, und zwar: _____

Wenn ja, wie weit bist Du mit der Suche nach einem Ausbildungsplatz?

- Ich habe bereits einen Ausbildungsvertrag unterschrieben.
 Ich habe einen Ausbildungsplatz in Aussicht, aber noch ist keinen Vertrag unterschrieben.
 Ich habe mich bereits beworben, bislang aber leider ohne Erfolg.
 Ich habe mich noch nicht um einen Ausbildungsplatz gekümmert.

Wenn Du einen Ausbildungsplatz sicher oder in Aussicht hast: Hast Du einen Ausbildungsplatz in Deinem Wunschberuf bekommen?

- Ja Es ist nicht mein Wunschberuf, aber auch eine gute Wahl. Nein, es ist eine Notlösung

3.3 Wie informierst Du Dich über Ausbildungsplätze?

- Über das Internet auf der Firmenhomepage
 Internet allgemein / Jobportale
 Agentur für Arbeit
 Stand auf der Ausbildungsmesse
 Lokale Zeitung und (Über-)regionale Zeitung
 Ausbildungsführer
 Internet: „www.norden-braucht-dich.de“
 Über Eltern, Mitarbeiter und Bekannte
 Andere Wege: _____

3.4. Was muss der Beruf bieten, für den Du Dich entscheidest?

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	völlig unwichtig
Der Beruf passt zu meinen Fähigkeiten und Stärken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe bereits ein Praktikum in diesem Beruf absolviert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich erwarte in diesem Beruf ein gutes Einkommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich erhoffe mir in diesem Beruf familienfreundliche / geregelte Arbeitszeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich sehe in diesem Beruf gute Karrieremöglichkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Beruf ist interessant und abwechslungsreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit diesem Beruf erwarte ich einen sicheren Arbeitsplatz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Beruf wird mir Spaß machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine Mutter / mein Vater arbeitet in diesem Beruf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freunde und Familie werden meinen Beruf gut finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit diesem Beruf kann ich in der Region bleiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.5 Denkst Du, dass Deine schulischen Leistungen für Deinen Berufswunsch ausreichen werden?

- Ja Nein Weiß ich nicht

3.6 In welcher Region möchtest Du später gerne leben und arbeiten?

- Innerhalb meines Landkreises bzw. hier in der Nähe
- In den neuen Bundesländern
- In einer Großstadt (z.B. Hamburg, Bremen oder Berlin)
- In einer anderen Region, und zwar: _____
- Ich habe mich noch nicht entschieden.
- Das ist mir egal.

Wenn Du die Region verlassen willst: **was sind Deine Gründe?**

- Ich finde hier keinen Ausbildungsplatz
- Das hat familiäre / private Gründe.
- Sonstiges: _____

3.7 Wie wichtig sind Dir folgende Punkte bei der Wahl Deines Wohn- und Arbeitsortes?

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	völlig unwichtig
Berufliche Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verdienstmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nähe zur Familie / zu Freunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.8 Was erwartest Du von Deinem zukünftigen Ausbildungsbetrieb bzw. Arbeitgeber?

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	völlig unwichtig
Freundlicher Umgang im Betrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbilder kümmert sich um mich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstständiges Arbeiten / eigene Gestaltungsmöglichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Übernahme- und Aufstiegschancen im Betrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angemessenes Gehalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nähe zum Wohnort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geregelte Arbeitszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vermittlung von prüfungsrelevanten Ausbildungsinhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere Erwartungen: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. BEWERBUNGSVERFAHREN

Wenn Du noch keinen Ausbildungsplatz hast:

4.1 Was benötigst Du noch, damit Du Dich bewerben kannst?

Informationen über...:

- Berufe Ausbildungsbetriebe in der Region Lehrstellenangebote

Unterstützung beim Bewerbungsverfahren...:

- Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen Übungsmöglichkeiten für Bewerbungsgespräche Vorbereitung auf Einstellungstest / Assessment Center

Zusätzliches Wissen und Erfahrung, und zwar...:

- Berufspraktische Erfahrungen Höherer / Besserer Schulabschluss Erweiterte Fremdsprachenkenntnisse

Sonstiges: _____

4.3 Solltest Du im gewünschten Ausbildungsberuf keinen Platz bekommen (haben): Welche andere Möglichkeit kommt für Dich am ehesten in Betracht? Bitte nur ein Kreuz!

- Auf gewünschten Platz warten / Wartezeit überbrücken Andere Ausbildungs- oder Studienorte wählen, ggf. wegziehen Anderen Beruf wählen

Im Sommer 2013 hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Norden eine Befragung der Norder Betriebe zur Ausbildungsplatzsituation durchgeführt. Dabei haben viele Betriebe interessante Ausbildungsplätze gemeldet, die noch unbesetzt geblieben sind. Wenn Du dazu nähere Informationen haben möchtest, melde Dich bitte bei der Wirtschaftsförderung (carmen.beyer@norden.de).

5. ANGABEN ZU DEINER PERSON

5.1 Welches Geschlecht hast Du?

- Weiblich Männlich

5.2 In welchem Jahr bist Du geboren?

5.3 Welche Sprache wird bei Dir zu Hause überwiegend gesprochen?

- Deutsch Eine andere Sprache, und zwar: _____

5.4 Hast Du (noch) eine andere Staatsangehörigkeit als die deutsche?

- Nein Ja, und zwar: _____

VIelen DANK FÜR DEINE TEILNAHME AN DER BEFRAGUNG!